



Sitzung vom 22. November 2021

rien auf freiwilligen Test verzichtet. Über die ganze Zeit wurden in zwei Schuleinheiten Ausbruchstests durchgeführt (1x Zentral, 2x Fondli), die jeweils asymptomatische Coronainfizierte im Umfang von rund 3 % der getesteten Personen ergab. Anzumerken ist, dass nur beim Ausbruchstesten Schülerinnen und Schüler (SuS), die sich nicht testen lassen wollen/können, für 10 Tage von der Schule gewiesen werden. Beim freiwilligen Testen gehen diese normal zur Schule. Die Erfahrung zeigt in anderen Schulen, dass rund 20-30 % der SuS beim freiwilligen Testen nicht teilnehmen, was die Ausgangslage einer Klasse nicht verbessert.

## *Zu Frage 1*

Bis Mitte September hatte die Schule Dietikon 2 Ausbruchstestungen. Beide fanden im Schulhaus Fondli statt, wobei die erste Ausbruchstestung zwischen Sport- und Frühlingsferien stattfand. Bei der zweiten Ausbruchstestung vom 3. September 2021 mussten 3 Klassen in Quarantäne, wobei total 15 Schüler/-innen ohne Symptome positiv getestet wurden. Auf total 518 Schüler/-innen im Fondli sind dies 3 %. Diese Quarantäne wurde per 12. September 2021 wieder aufgehoben. Per 15. September 2021 waren über die ganze Schule Dietikon mit rund 3'000 Schüler/-innen 14 Kinder/Jugendliche positiv getestet oder aufgrund der Eltern oder Geschwister in Quarantäne, was wiederum 0.5 % entspricht. Es kann daher nicht davon ausgegangen werden, dass die Schule grundsätzlich ein Hotspot für Ansteckungen unter den Kindern/Jugendlichen ist.

## *Zu Frage 2*

Wie bereits unter Punkt 1 erwähnt besteht hierzu kein spezifischer Grund. Die vorhandenen Fälle werden dem Contact Tracing Team (CT) regelmässig gemeldet. Sollten gehäufte Fälle in einer Klasse auftreten, so verordnet das CT eine Ausbruchstestung für alle der jeweiligen Schuleinheit. So können sich keine Schülerinnen und Schüler dem Testen entziehen ohne eine angeordnete Quarantäne in Kauf zu nehmen. Beim bisherigen repetitiven Testen war die Teilnahme freiwillig. Kantonsweit zeigte sich hier eine Verweigerungsquote von 30 %, womit das repetitive Testen trotz Mehraufwand nicht wirklich zielführend ist. Was das Maskentragen betrifft, wurde diese Vorschrift vor den Sommerferien für die Schülerinnen und Schüler aufgehoben. Seitens des Krisenstabes der Schule wurde in der 2. Woche nach den Schulferien eine Maskentragpflicht für Erwachsene in Innenräumen der Schule bis zu den Herbstferien zur Pflicht, um so den regulären Unterricht sicherzustellen.

## *Zu Frage 3*

Damit auch die Schule Dietikon ihren Anteil an der Vermeidung von Ansteckungen vor allem nach den Herbstferien aufgrund möglicher Ansteckungen durch Ferienrückkehrer leistet, wurde während drei Wochen nach den Herbstferien an allen Schulen repetitiv getestet. Auch Lehr- und Betreuungspersonen können sich diesen Tests anschliessen, sollten sie noch nicht genesen oder geimpft sein. Auf alle Fälle galt auch während dieser Zeit für alle Erwachsenen in Innenräumen der Schule eine Maskentragpflicht. Je nach Entwicklung wird das Krisenmanagement der Schule über das weitere Vorgehen entscheiden.

## *Zu Frage 4*

Wie bereits unter Punkt 1 ausgeführt besteht kein wirklicher Handlungsbedarf aufgrund der Zahlen von positiv getesteten oder sich in Quarantäne befindenden Schülerinnen und Schüler. Entsprechend ist das Risiko einer Ansteckung eher klein.

## *Zu Frage 5*

Grundsätzlich werden alle Eltern immer über die neuesten Massnahmen seitens Schule und den Empfehlungen seitens Volksschulamt und BAG informiert. Bei Ausbruchstestungen werden fremdsprachige Eltern zusätzlich durch die Klassenlehrpersonen kontaktiert, um eine möglichst hohe Beteiligung am Testen zu erreichen. Es ist aber auch festzustellen, dass die Verweigerung nicht grund-

Sitzung vom 22. November 2021

sätzlich einer Sprachgruppe zugeordnet werden kann, im Gegenteil sind hier öfters auch deutschsprachige Eltern zu finden, welche ein Testen ihrer Kinder vehement verweigern. Zu begrüssen ist sicherlich, dass Kulturvermittler und auch Mitarbeitende religiöser Gemeinschaften ihre Mitglieder vermehrt aktiv aufklären. Zudem ist auf der Homepage des Volksschulamtes diverses Informationsmaterial in unterschiedlichsten Sprachen zu finden. Darauf wird auch seitens der Schule in jedem Schreiben im Zusammenhang mit der Corona-Prävention hingewiesen.

## *Fazit*

Mit all den aufgelisteten Massnahmen kommt somit die Schule Dietikon ihrem Auftrag der Gesundheitsförderung und der Vermeidung und Prävention der Pandemie durchaus nach.

## **Der Stadtrat beschliesst:**

Die Kleine Anfrage von Beat Hess (Grüne) wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Leiterin Schulverwaltung/Vorsitzende der Geschäftsleitung
- Schulpflege;
- Schulvorstand.

NAMENS DES STADTRATES



Roger Bachmann  
Stadtpräsident



Claudia Winkler  
Stadtschreiberin

versandt am: 24. Nov. 2021  
CWI